



Co-funded by
the European Union

STÄRKUNG DES SEKTORALEN SOZIALEN DIALOGS IM BERGBAU DURCH DIE EU-MINDESTLOHNRICHTLINIE

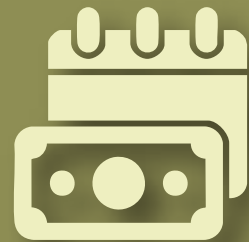
Ort: **Ungarn**

Interessenträger: **Arbeitgeber- und
Arbeitnehmerorganisationen sowie die Regierung**

Hauptziel: **Förderung von Tarifverhandlungen im
Bergbausektor gemäß den Vorgaben in der
EU-Mindestlohnrichtlinie.**



Ein gemeinsamer Ausschuss mit 10 Mitgliedern
(5 je Tarifpartei) wurde zur
Verhandlungsführung eingerichtet.



Da die Tarifbindungsquote in Ungarn
unter 80% liegt, wurde gemäß der
EU-Mindestlohnrichtlinie ein Aktionsplan
eingeleitet.

Dreiseitige Vereinbarung unterzeichnet:

- Erhöhung des Mindestlohns um 9 % im Jahr 2025, um 13 % im Jahr 2026 und um 14 % im Jahr 2027.
- Der garantierte Mindestlohn soll 2025 um 7 % steigen.



Dieses Beispiel zeigt, wie Initiativen auf EU-Ebene als Katalysator für nationale Maßnahmen wirken können. Durch strukturierten sozialen Dialog und gemeinsame Verpflichtungen wird in Ungarn die Entgeltpolitik gestärkt und die Förderung fairer Arbeitsbedingungen im Bergbausektor vorangetrieben.